

7  
ÜBERREICHT VOM VERFASSEN.

SONDER-ABDRUCK

AUS DEM

JAHRBUCH

DES

KAISERLICH DEUTSCHEN  
ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS.

BAND II. 1887. ERSTES HEFT.

---



## ZU DEN GRIECHISCHEN KÜNSTLERINSCHRIFTEN.

Den kürzlich von Kaibel im »Hermes« gegebenen Mitteilungen über griechische Künstlerinschriften italienischer Herkunft möchte ich hier die folgende Notiz anreihen, durch welche die Zahl der späten Lysippinschriften eine Verringerung erfahren soll. In meiner Sammlung der griechischen Bildhauerinschriften (no. 477) mußte ich mich des Urtheiles über eine von Castello nach Angelo Poliziano erwähnte Inschrift des Künstlers enthalten, da das von Ersterem bezeichnete Capitel der *miscellanea* nichts davon enthält. Zu der Inschrift no. 487 gibt Dati als seine Quelle *miscellanea* des Angelo Cini de Montepulciano an, ein Werk, das ich unter diesem Autornamen nicht aufzufinden vermochte<sup>1</sup>. In beiden Fällen handelt es sich nicht nur um dieselbe Inschrift, sondern jener Angelo Cini de Montepulciano ist kein Anderer als der berühmte Humanist und Erzieher der Söhne Lorenzos de' Medici, welcher sich an Stelle des väterlichen Namens Ambrogini, in der Abkürzung Cini, nach seiner Vaterstadt Monte Pulciano Politianus nannte. Das 47. Capitel seiner Lorenzo gewidmeten *miscellanea* (Originalausgabe Florenz 1489) hat die Überschrift: *Quae Plinius super titulis ueterum artificum pendentibus prodiderit, ea de monumentis etiam ueteribus agnita romae: sicutique speciem Vergilianae aegidos* und beginnt mit den Worten: *romae nuper in atrio Mellinae domus, marmorcam quandam ueluti basin aspeximus, in qua graece sic erat* σέλευκος βασιλευς λύσιππος ἐποίησεν. *Id latine ualet, Seleucus Rex: Lysippus faciebat* u. s. w.

Florenz, Januar 1887.

Emanuel Loewy.

---

<sup>1</sup>) Mit dem liegenden Kreuz (×) sind die Citate die ich nicht verificieren konnte, bezeichnet.





